

www.butkus.us

Voigtländer

VITESSA

GEBRAUCHS-
ANLEITUNG



Der wichtigste Hinweis

der Gebrauchsanleitung zur VITESSA steht auf dieser Seite. Er liegt in der Bitte, dieses kleine Buch zunächst einmal gründlich durchzulesen und sich mit den Bedienungshandgriffen vertraut zu machen, bevor Sie Ihren ersten Film einlegen und anfangen zu fotografieren.

Vergessen Sie auch bitte nicht, daß die VITESSA ein feinmechanisch-optisches Präzisionsinstrument ist und mit Gefühl und Verständnis behandelt werden will. Die Kamera wird Ihnen eine gute Behandlung noch nach langen Jahren durch wunderbar schöne und scharfe Aufnahmen danken.

200 JAHRE

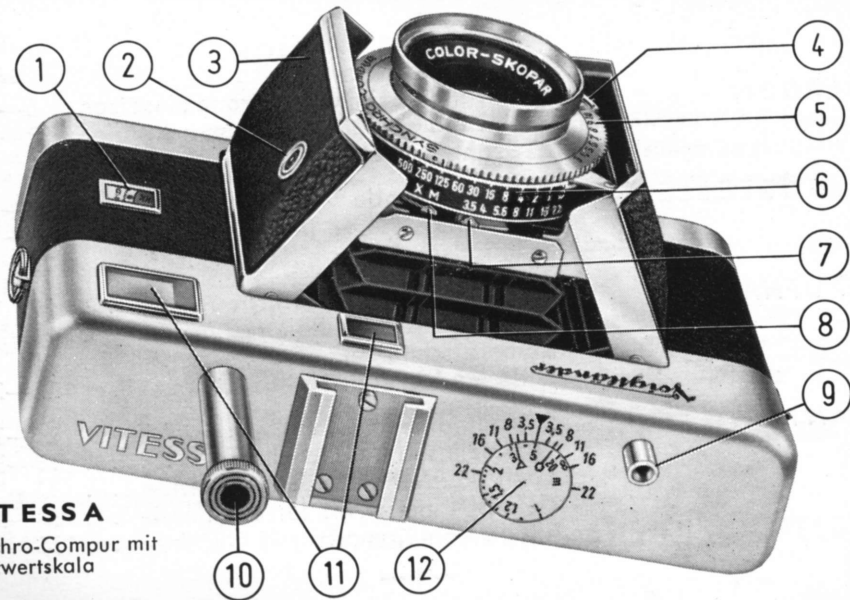
Voigtländer

VOIGTLÄNDER A. G. BRAUNSCHWEIG

INHALTSÜBERSICHT

Seite

LADEN	Rückwand abziehen · Patrone einsetzen	6—9
	Rückwand schließen · Kamera öffnen	10—11
	Bildzählwerk einstellen	11
EINSTELLEN	Zeit und Blende · Selbstauslöser . .	12—15
	Entfernungsmesser (Mehrsucher) . . .	16—17
	Schnappschuß-Einstellung	18
AUFNAHME	Combitaste · Mehrfachsperre	19
	Auslöser · Kamerahaltung	20
	Kamera schließen	21
	Entladen · Wechsel teilbelichteter Filme	22—23
ANHANG	Blitzaufnahmen — vollsynchronisiert .	24—27
	Vorsatzlinsen · Lichtfilter	28—31
	Kontur-Sucher · Gegenlichtblende . .	32—33
	Tiefenschärfe · Tips für die Praxis . .	34—35
	Pflege von Kamera und Objektiv . .	36

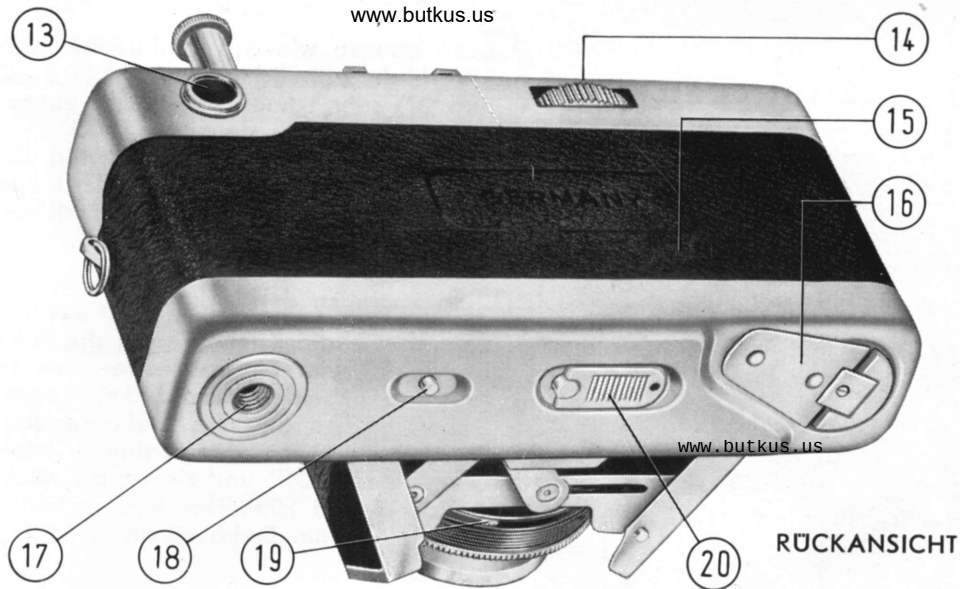


VITESSA

Synchro-Compur mit
Lichtwertskala

- 1 Bildzählscheibe und
Filmsorten-Anzeiger
- 2 Kontaktnippel
zum Anschluß von Blitzgeräten
- 3 Linker Frontdeckel
- 4 Blendenhebel
zur Lichtwert-Einstellung
- 5 Verschußring
mit Lichtwertskala
- 6 Zeit- und Blenden-Skala
- 7 Blendenzeiger
- 8 Zeiger für Synchronisierung
und Verschuß-Vorlauf
- 9 Auslöser
- 10 Combitaste
- 11 Ausblickfenster
des Meßsuchers
- 12 Entfernung-Skala
mit Tiefenschärfe-Uhr

- 13 Okular des Meßsuchers
- 14 Einstellrädchen
für den Entfernungsmesser
- 15 Rückwand (völlig abziehbar)
- 16 Rückspulkurbel
- 17 Stativgewinde
- 18 Rückspul-Auslöseknopf
- 19 Stellhebel für Synchronisierung
und Verschuß-Vorlauf
- 20 Gehäuseriegel



DAS FILMEINLEGEN



www.butkus.us

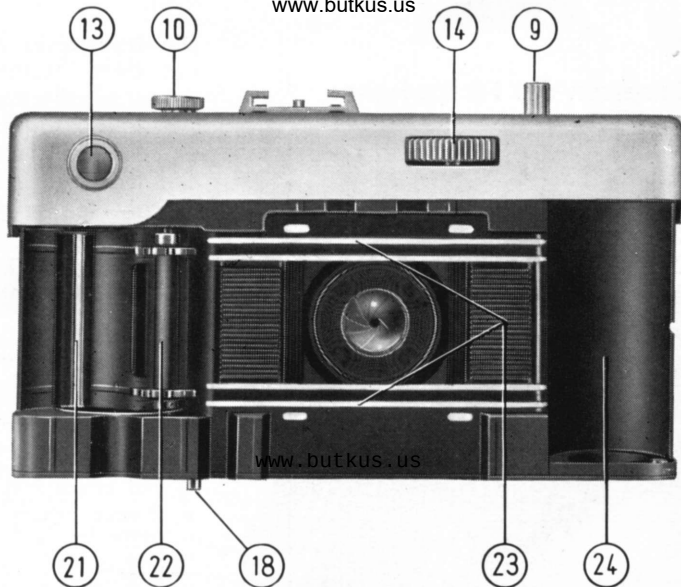
kann ebenso wie das „Entladen“ oder „Wechseln teilbelichteter Filme“ (s. S. 22 und 23) sehr schnell und sicher vorgenommen werden, denn die Rückwand läßt sich vom Kameragehäuse völlig abziehen und Sie haben ungehinderte Bewegungsfreiheit bei allen erforderlichen Handgriffen.

Zum Abziehen der Rückwand

nehmen Sie die Kamera so in die linke Hand, daß vier Finger an der unteren Kante der beiden Frontdeckel liegen. Dann klappen Sie den Gehäuseriegel hoch, drehen ihn durch eine Vierteldrehung auf „Off“ und ziehen die Rückwand — mit Hilfe des hochgestellten Riegels — vom Gehäuse ab (s. Abb.).

- 9 Auslöser
- 10 Combitaste
- 13 Okular des Meßsuchers
- 14 Einstellrädchen
für den Entfernungsmesser
- 18 Rückspul-Auslöseknopf
- 21 Film-Aufwickelrolle
- 22 Film-Transportwelle
- 23 Film-Gleitbahn
- 24 Kammer für Filmpatrone

INNENANSICHT

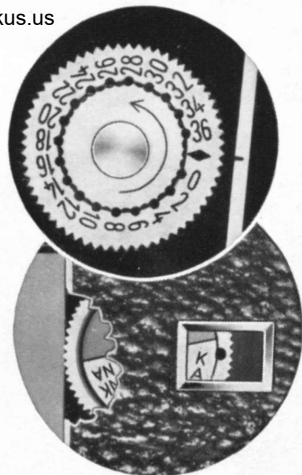
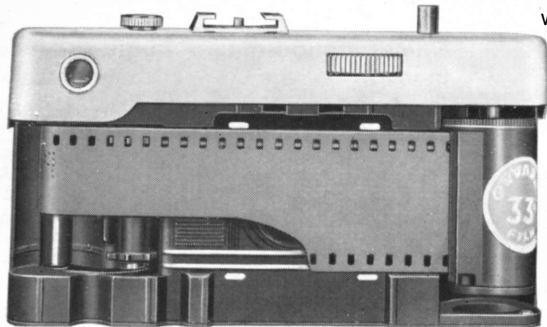


Einsetzen der Filmpatrone:



Die handelsüblichen Tageslichtpatronen mit dem perforierten 35-mm-Film sind lichtdicht; trotzdem ist es aber ratsam, sie keiner starken Lichtquelle auszusetzen und das Filmeinlegen sowie das Entladen der Kamera nur im Schatten vorzunehmen — der eigene Körperschatten genügt schon.

- Der Einsteckschlitz der Aufwickelrolle muß nach oben zeigen; gegebenenfalls Rolle mit Hilfe der Filmtransportwelle in die richtige Lage drehen.
- Filmanfang etwas aus der Patrone herausziehen und in die Aufwickelrolle bis zum Einrasten der Perforation einschieben (s. Abb.). Der obere Rand des Films muß **unmittelbar** am Rollenteller anliegen.
- Patrone über das Bildfenster hinwegziehen und in die Filmkammer einsetzen.
- Darauf achten, daß die Zähne der Transportwelle in die Filmperforation eingreifen.



Liegt der Film jetzt in der Kamera (s. Abb. oben), so ist vor Schließen der Rückwand noch Bildzählwerk und Filmsorten-Anzeiger einzustellen. Handgriffe: Patrone festhalten und Kamera herumdrehen. Bildzählscheibe drehen, bis die Marke $\blacklozenge$ dem Indexstrich gegenübersteht. Der Filmsorten-Anzeiger wird durch Drehen eingestellt.

N (N) = Schwarz-Weiß-Negativfilm
U (R) = Schwarz-Weiß-Umkehrfilm
NK (NA) = Negativfarbfilm für Kunstlicht

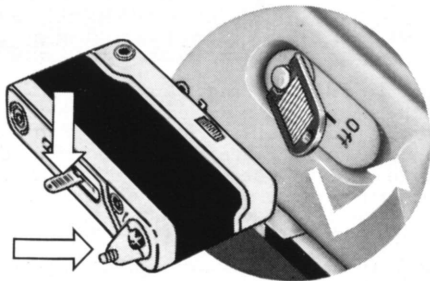
NT (ND) = Negativfarbfilm für Tageslicht
T (D) = Umkehrfarbfilm für Tageslicht
K (A) = Umkehrfarbfilm für Kunstlicht

Rückwand schließen:



Kameragehäuse und Rückwand wieder in ursprüngliche Lage zusammenschieben (s. Abb.), Gehäuseriegel unter Druck zurückdrehen und umklappen.

Achtung! Wenn sich die Rückwand nicht sofort ganz einschieben läßt: Rückspulkrankel kurz entgegen der Pfeilrichtung bewegen oder eventuell auch Gehäuseriegel leicht drehen.



Kamera öffnen:

Bei gleichzeitigem Druck auf die Combitaste den Auslöser niederdrücken — die Frontdeckel klappen auf und das Objektiv springt in Gebrauchsstellung (eventuell einen der beiden Frontdeckel leicht nach außen ziehen). Combitaste langsam herausgleiten lassen.



Am Anfang eines neuen Films Bildzählwerk jetzt auf 0 schalten:

- Auslöser drücken, damit der Verschuß mit Sicherheit abgelaufen ist, wenn er zufällig gespannt war.
- Combitaste bis zum Anschlag niederdrücken und wieder hochgleiten lassen.
- Auslöser drücken, wobei der Verschuß abläuft.
- Beides so oft wiederholen, bis Bildzählscheibe auf „0“ steht.
- Die Bildzählscheibe zeigt die Zahl der jeweils gemachten Aufnahmen an.

Der Auslöser übt zwei Funktionen aus: bei geschlossener Kamera dient er zum Öffnen — bei geöffneter zum Auslösen des Verschlusses.

DER SYNCHRO-COMPUR mit Lichtwertskala



arbeitet mit den Verschlusszeiten von 1, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{15}$, $\frac{1}{30}$, $\frac{1}{60}$, $\frac{1}{125}$, $\frac{1}{250}$ und $\frac{1}{500}$ sec (zusätzlich der Zeiteinstellung „B“), ist vollsynchronisiert für alle Blitztypen und besitzt einen eingebauten Verschlussvorlauf (Selbstausslöser).

Achtung: Bei allen Aufnahmen ohne Blitz ist es völlig gleich, ob der Synchrohebel auf M oder X steht.

Die Zeit-Blenden-Skala ist gekuppelt, wobei das Verhältnis von Belichtungszeit und Blende mit dem Begriff „Lichtwert“ ausgedrückt wird. Der Lichtwert ist von den jeweiligen Lichtverhältnissen, die bei der Aufnahme vorliegen, abhängig; seine Einstellung gibt immer die richtige Zeit-Blende-Kombination an. Eine Vielzahl von richtigen Kombinationen (z. B. 5,6 bei $\frac{1}{60}$ sec, Blende 8 bei $\frac{1}{30}$ sec, Blende 11 bei $\frac{1}{15}$ sec usw.) entspricht also immer nur **einem** Lichtwert.

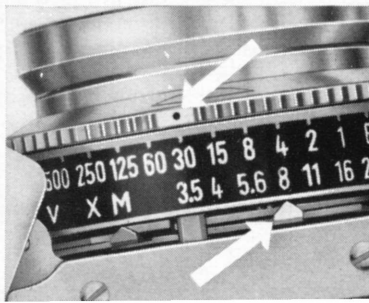
Dieser Lichtwert kann bei verschiedenen photoelektrischen Belichtungsmessern direkt auf der Skala abgelesen werden, wenn vorher die entsprechende Filmempfindlichkeit eingestellt wurde.

Zeit-Blenden-Einstellung:

Der Synchro-Compur mit Lichtwertskala erlaubt verschiedene Möglichkeiten der Einstellung:

- a) **Bei Belichtungsmessern mit Lichtwert-Anzeige.** Der abgelesene **Lichtwert** wird am Verschuß durch Einrasten des Blendenhebels so eingestellt, daß der rote Punkt des Hebels der roten Lichtwertzahl auf dem Verschußring gegenübersteht (s. Abb. oben). Jetzt haben Sie das richtige Verhältnis: **Blende und Zeit.** Für genaueste Belichtung beim Farbfilm lassen sich auch „halbe“ Lichtwerte einstellen, die dann automatisch zu Blenden-Zwischenwerten führen.

Damit ist jedoch nur e i n e der vielen möglichen Zeit-Blende-Kombinationen eingestellt (s. Abb. unten, z. B. Blende 8 und $\frac{1}{30}$ sec bei Lichtwertzahl 11). Ist eine kürzere Verschußzeit erforderlich, wird der Verschußring auf diese Zeitmarke gedreht; automatisch verändert sich dann die Blende entsprechend der kürzeren Zeit. Umgekehrt kann auch die Blende durch den Verschußring auf den gewünschten Wert verstellt werden, wobei sich gleichzeitig die Verschußzeit sinngemäß ändert.



(Fortsetzung der Zeit-Blenden-Einstellung)

Mit einer Lichtwertzahl lassen sich nicht alle am Verschuß angegebenen Zeit- und Blendenwerte einstellen, denn während des Drehens vom Verschußring erreicht entweder die Zeit- oder die Blendenmarke einmal das Skalenende.

Erreicht die Zeitmarke (roter Punkt auf dem Verschußring) das Ende der (Zeit-) Skala, ist ein Weiterdrehen des Ringes unmöglich. **Achtung!** Auf dem einen Skalenende steht dann die Zeitmarke auf „B“, so daß der automatische Verschußablauf aussetzt. Bei unverändertem Lichtwert ist jetzt 2 sec zu belichten. Erreicht jedoch die Blendenmarke (rote Pfeilspitze unter der Blenden-Skala) das Ende der Skala, dann ändert sich beim Weiterdrehen des Verschußringes die **Lichtwerteinstellung**. Bei Color-Skopar 3,5/50 beachten, daß bei Blendenanschlag 3,5 die Verschußzeit auf einem Zwischenwert steht; andernfalls verschiebt sich der Lichtwert um eine halbe Stufe.

b) **Bei Belichtungsmessern ohne Lichtwert-Anzeige.** Hier lesen Sie wie bisher üblich eine Zeit-Blenden-Kombination ab, die Sie zunächst getrennt auf den Verschuß übertragen.

Belichtungszeit: Verschußring drehen, bis die Zeitmarke auf dem Ring über der gewünschten Zeitziffer steht.

Blende: Blendenhebel verschieben, bis die Blendenmarke mit ihrer Spitze auf die entsprechende Blendenziffer zeigt. Jetzt haben Sie die **Lichtwert-Kupplung** und können wie unter a) beschrieben verfahren.

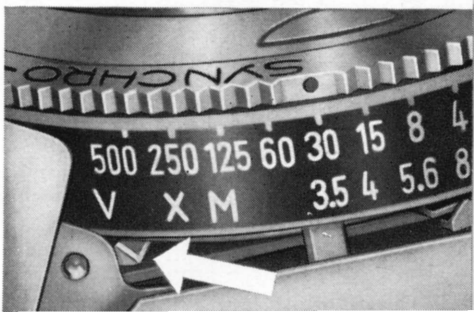
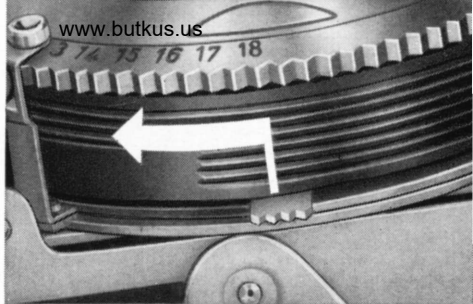
c) **Ohne Benutzung eines Belichtungsmessers.** Im Prinzip wie unter b) beschrieben, nur müssen Sie Zeit und Blende nach Schätzung einstellen. Bitte beachten Sie hier aber (um Fehleinstellungen zu vermeiden) die Reihenfolge: Erst die Zeit, dann die Blende.

Verschlüßvorlauf-Einstellung:

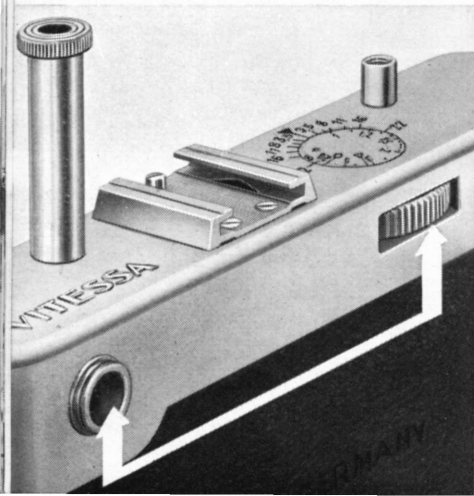
Der eingebaute Verschlüßvorlauf (Selbst-auslöser) bringt Ihnen den Vorteil, daß Sie sich selbst fotografieren können, ohne jemand bitten zu müssen, an Ihrer Stelle zu „knipsen“.

- Zunächst stellen Sie die Zeit-Blenden-Kombination und die Entfernung ein und spannen den Verschlüß mit der Combitaste (s. S. 19).
- Dann schalten Sie den Synchrohebel mit dem geriffelten Griff unter dem Verschlüßgehäuse (s. Abb. oben) auf die V-Marke (s. Abb. unt.) und der Verschlüßvorlauf ist eingestellt.
- Nach Niederdrücken des Auslösers und etwa 8 sec Vorlaufzeit öffnet sich jetzt der Verschlüß selbsttätig und der Synchrohebel springt automatisch wieder aus der V-Stellung

Achtung: Bei Einstellung auf „B“ kann der Verschlüßvorlauf nicht benutzt werden.



DER MESS-SUCHER



ist eine Kombination von Sucher und Entfernungsmesser. Beim Einblick in das Okular (Pfeil links) sehen Sie das Sucherbild mit dem hellen Meßfeld in der Mitte. Rechts, im Bereich des Daumens der rechten Hand, liegt das griffige Rändelrad zum Einstellen.

Das Sucherbild entspricht auch bei Aufnahmen im Nahbereich (1 bis 2 m) immer dem richtigen Bildausschnitt, da die Sucherparallaxe automatisch ausgeglichen wird.

Achtung: Beim Einblick in den Meßsucher darf das linke Ausblickfenster nicht mit einem Finger verdeckt werden.

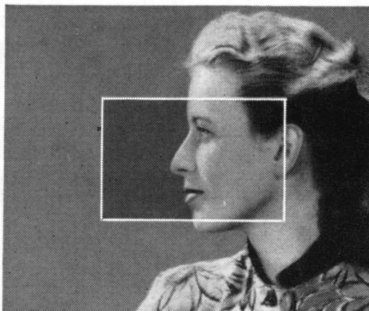
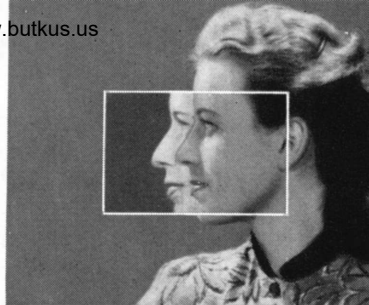
Korrektionslinsen für Fehlsichtige — die auf die Okularfassung gesteckt werden können — ermöglichen Brillenträgern die Sucherbenutzung auch ohne Augenglas.

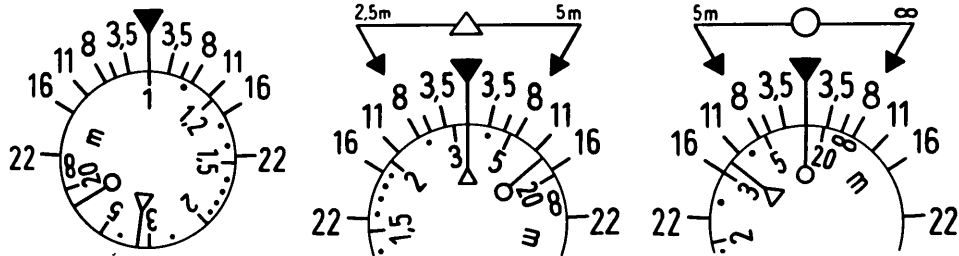
Entfernungsmesser einstellen:

Kamera in Schußhaltung nehmen — Daumen der rechten Hand auf das Einstellrädchen legen — Auge so dicht an das Okular des Meßsuchers bringen, daß alle vier Ecken des Sucherfeldes gut sichtbar sind (auf geraden Einblick achten!) und Motiv anvisieren.

Solange die Einstellung des E-Messers nicht stimmt, erscheint das Motiv im Meßfeld mit doppelten Konturen (s. Abb. oben). Einstellrädchen dann entsprechend drehen, bis sich die Doppelkonturen im Meßfeld decken und zu einem scharfen Bild vereinigen (s. Abb. unten). Jetzt ist das Objektiv automatisch auf die richtige Aufnahme-Entfernung eingestellt.

Achtung! Beobachten Sie bei Queraufnahmen immer die senkrechten, bei Hochaufnahmen immer die waagerechten Konturen des Motivs.





Schnappschuß-Einstellung:

Beim Einstellen des E-Messers dreht sich die Entfernungsskala mit. Über der Skala — inmitten der halbrunden Tiefenschärfe-Uhr — befindet sich die Indexmarke ▼, die mit ihrer Spitze genau auf die gemessene Entfernung zeigt. Die nicht bezifferten Teilstriche werden auf Seite 34 erklärt.

Für „Schnappschüsse“ ohne Benutzung des E-Messers finden Sie innerhalb der Entfernungsskala zwei besondere Zeichen. Bei Einstellung auf Δ (= 3,3 m) wird alles scharf abgebildet, was zwischen 2,5 und 5 m liegt, bei O (= 10 m) alles zwischen 5 m und ∞ . **Voraussetzung ist: Objektiv auf 1 : 8 abblenden.** Näheres über „Blende und Tiefenschärfe“ lesen Sie auf Seite 34.

Combitaste und Mehrfachsperr

Die Combitaste bewirkt durch einen Fingerdruck folgende Funktionen gleichzeitig: Filmtransport um einen Bildabschnitt — Spannen des Verschlusses — Weiterschalten der Bildzählscheibe — Aufhebung der Belichtungssperre.

Combitaste immer bis zum Anschlag niederdrücken und anschließend wieder ganz herausgleiten lassen. Bei längerer Belichtungsdauer ($\frac{1}{2}$ und 1 sec) erst den v o l l e n Verschußablauf abwarten, bevor die Combitaste erneut betätigt wird.

Vor „Doppelbelichtungen“ und „unbelichteten Filmabschnitten“ schützt die automatische Mehrfachsperr. Der Verschuß wird nur gespannt, wenn vorher eine Belichtung erfolgte; ebenso läßt sich der Auslöser zur Belichtung nur niederdrücken, wenn vorher die Combitaste betätigt wurde. Über die Technik der „beabsichtigten“ Doppelbelichtung (bei Trickaufnahmen) lesen Sie auf Seite 35.

AUFNAHME



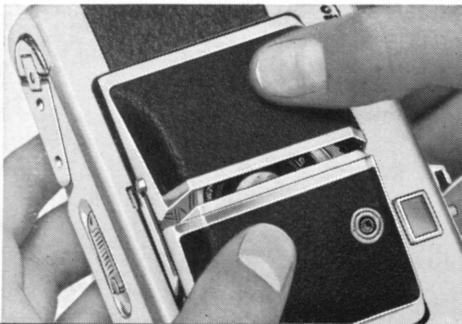
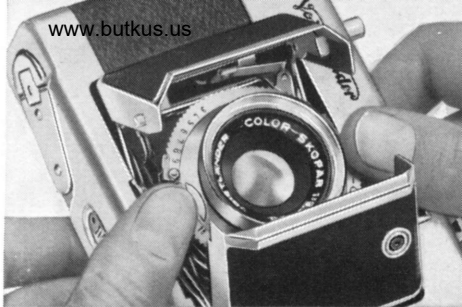
Beim Belichten den Auslöser weich und zügig durchdrücken — nicht ruckartig oder auf halbem Wege stoppend. Kurze Momentaufnahmen ($\frac{1}{30}$ sec und kürzer) macht man gewöhnlich aus freier Hand; längere Zeiten als $\frac{1}{30}$ sec sollte man möglichst freihändig nicht mehr belichten, es sei denn, man kann die Arme dabei aufstützen oder den Körper anlehnen.

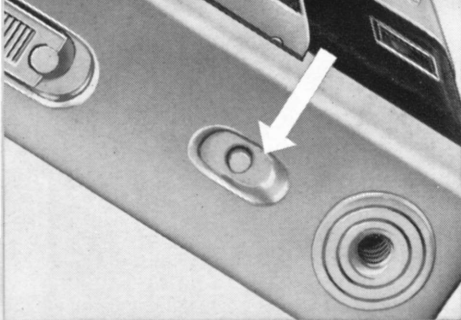
Bei Zeitaufnahmen (Einstellung auf „B“) muß die Kamera unbedingt einen festen Stand haben. Das wird erreicht durch Ausklappen der Stütze am rechten Frontdeckel und Aufstellen der Kamera auf eine ebene Fläche (z. B. Tisch) oder durch Aufschrauben auf ein Stativ. Bei längeren Belichtungszeiten ist es ratsam, einen Drahtauslöser mit Feststellvorrichtung zu verwenden, der in das Gewinde im Auslöseknopf eingeschraubt wird (s. Abb.).

Kamera schließen:

Auf der Deckplatte des Verschlusses liegen zwei halbrunde, rote Griffmarken. Zum Schließen der Frontdeckel drücken Sie mit beiden Daumen gleichzeitig auf diese Marken (s. Abb. oben) und versenken das Objektiv mit dem Verschluss im Kameragehäuse. Dann klappen Sie beide Frontdeckel bis zum hörbaren Einrasten zusammen (s. Abb. unten) und drücken anschließend noch die Combistaste in das Gehäuse ein.

Beim Tragen der Kamera in der Bereitschaftstasche: Kamera vor dem Körper hängen lassen, beide Frontdeckel leicht nach außen ziehen und gleichzeitig Objektiv mit Verschluss in das Gehäuse eindrücken. Frontdeckel zusammenklappen und Combistaste versenken.





Kamera entladen:

Zeigt die Bildzählscheibe die Zahl der letzten Aufnahme an bzw. läßt sich weder der Auslöser noch die Combistaste nicht mehr ganz niederdrücken, ist der eingelegte Film belichtet und muß in die Patrone zurückgespult werden.

- Rückspulknopf an der Unterseite der Kamera **kurz** eindrücken (s. Abb. oben) — Dauerdruck nicht nötig!
- Rückspulkurbel herausklappen (s. Abb. unten) und in Richtung des aufgravierten Pfeiles drehen.
- Die Bildzählscheibe dreht sich jetzt laufend mit. Bleibt sie stehen: **Drehbewegung der Kurbel stoppen**. Der Film ist jetzt zurückgespult und die Patrone kann nach Abziehen der Rückwand aus der Kamera genommen werden.



Wechsel teilbelichteter Filme

Bei der VITESSA können Sie jederzeit einen teilbelichteten Film zwischen den Aufnahmen herausnehmen und gegen einen anderen umtauschen (z. B. Schwarzweiß- gegen Farbfilm), ohne dabei eine Dunkelkammer benutzen zu müssen.

- Der teilbelichtete Film wird in die Patrone zurückgespult, wie bereits auf der linken Seite beschrieben. Merken Sie sich nur die Zahl der gemachten Aufnahmen (am besten notieren!), die sich von der Bildzählscheibe ablesen läßt.
- Beim späteren Wiedereinlegen des teilbelichteten Films verfahren Sie bis zum Einstellen der Bildzählscheibe auf „0“ so, wie auf Seite 8 bis 11 beschrieben.
- Dann schließen Sie die beiden Frontdeckel **nur zur Hälfte** und drücken die Combitaste **bei niedergehaltenem Auslöser** so oft **bis zum Anschlag** herunter, bis die Zählscheibe eine Bildzahl mehr anzeigt, als Sie sich beim Herausnehmen des Films gemerkt hatten. Anschließend Objektiv in Gebrauchsstellung springen lassen und nochmals Combitaste bis zum Anschlag niederdrücken. Die Kamera ist jetzt aufnahmebereit.



Blitzsynchronisation

Der SYNCHRO-COMPUR mit Lichtwertskala ermöglicht Blitzaufnahmen bewegter Objekte bis zur kürzesten Verschlussgeschwindigkeit von $\frac{1}{500}$ sec. Das Blitzlicht kann dabei als alleinige Lichtquelle verwendet oder auch mit Tages- oder Kunstlicht kombiniert werden. Bei Gegenlicht ergibt es eine ausgezeichnete Aufhellung der Schattenpartien.

Alle handelsüblichen Blitzgeräte können an den Verschluss angesetzt werden. Die nachfolgenden Seiten geben Ihnen einen kurzen Überblick über die möglichen Belichtungszeiten bei verschiedenen Blitztypen.

Die linksstehende Abbildung zeigt die VITESSA in der Voigtländer-Blitztasche, die eine komplette Kondensator-Blitzleuchte enthält. Andere Geräte, wie z. B. der Voigtländer-Blitzer, lassen sich entweder seitlich befestigen oder auch direkt in den Steckschuh setzen.

Die elektrische Verbindung zwischen Blitzgerät und Kamera-Verschluß wird durch das Blitzkabel hergestellt, wobei der Kontaktstecker des Kabels auf den Kontaktnippel des Verschlusses zu stecken ist (s. Abb.).

Achtung! Über den Kontakt dürfen Blitzlampen (Vacublitz oder Photoflux) nicht an der üblichen Netzspannung von 110 bzw. 220 Volt gezündet werden.

Montage des Blitzgerätes:



Einstellungen am Verschuß:

Damit die höchste Leuchtstärke des aufflammenden Blitzes mit der vollen Verschußöffnung zusammenfällt, muß die Einstellung der Synchronisierung (M oder X) auf die jeweilige Blitztype abgestimmt werden.

- Die Blitzlampen und Blitzröhrengeräte haben verschiedene Zündzeiten und sind in rechtsstehender Tabelle in mehrere Gruppen unterteilt. Je nach der zur Verfügung stehenden Blitztype muß nun der Synchrohebel am Verschuß entweder auf die Marke „M“ oder „X“ geschaltet werden. Dann ist die Belichtungszeit nach den in der Tabelle angezeigten Werten einzustellen und der Verschuß wie üblich zu spannen. **Achtung!** Bei Blitzaufnahmen unter Verwendung des Selbstauslösers (Synchrohebel auf „V“ stellen) sind nur die Verschußzeiten möglich, die in der Tabelle unter „X“ aufgeführt sind.
- Für das Einstellen der Blende findet man auf der Verpackung oder in den Druckschriften zu den Blitzlampen bzw. Blitzröhrengeräten Angaben in Form sogenannter „Leitzahlen“. Die jeweilige Blende ergibt sich, wenn die entsprechende Leitzahl durch den Abstand (in Metern) zwischen Kamera mit Blitzgerät und Motiv geteilt wird (**Blende = Leitzahl : Entfernung**).

Mögliche Belichtungszeiten

Blitzlampen			Synchrohebel-Stellung	
Kl.	Fabrikat	Type	X	M
F	General Electric Westinghouse	SM	1 bis 1/125	Nicht für M-Stellung bestimmt
	Wabash Sylvania	SF		
X	Osram	XP X0	1 bis 1/30	
X M	Osram	XM 1	1 bis 1/30	1/60bis1/500
	Philips	PF 1		
		PF 3		
M	Osram	S 2	1 bis 1/15	1/30bis1/500
		S0; S1	1 bis 1/30	1/60bis1/500
	Philips	PF 14 25, 38, 60		
		General Electric Westinghouse		
	Wabash Sylvania	Press 25 Press 40 Press 50 Nr. 0		
		Nr. 2	1 bis 1/30	1/60bis1/100
S	Philips	PF 100	1 bis 1/15	1/30bis1/60
	General Electric Westinghouse	Nr. 6 Nr. 50		
	Wabash Sylvania	Nr. 3		
Blitzröhrengeräte			Synchrohebel-Stellung	
Kl.	Art		X	
X	Verzögerungsfreie Auslösung		1 bis 1/500	

Focarlinsen

Ein hochinteressantes Aufnahmegebiet sind „Großaufnahmen“ von kleinen Dingen und Lebewesen (Blumen, Münzen, Insekten usw.) mit Hilfe der Voigtländer Focarlinsen, die sich auch ganz ausgezeichnet zum Reproduzieren von Buchseiten, Briefmarken oder kleineren Bildern eignen.

Diese Vorsatzlinsen verkürzen die Brennweite und gestatten es, mit der Kamera unter die 1-m-Grenze an das Motiv heranzugehen.

Der Aufnahmebereich erstreckt sich bei
Focar 1 von 80 bis 44,5 cm
Focar 2 von 44,5 bis 31 cm
F 2 + 1 kombiniert . von 28,6 bis 22 cm

EINSTELLTABELLE

Einstellung an Skala	Abstand „Linsenscheitel—Gegenstand“		
	Focar 1	Focar 2	F 2 + F 1
∞	80 cm	44,5 cm	28,6 cm
20 m	77 cm	43,5 cm	28,2 cm
$\bigcirc$	74 cm	42,5 cm	27,8 cm
5 m	69 cm	41 cm	27 cm
4 m	67 cm	40 cm	26,7 cm
$\triangle$	64,5 cm	39 cm	26,3 cm
3 m	63 cm	38,5 cm	26,1 cm
2,5 m	60 cm	37,5 cm	25,6 cm
2 m	57 cm	36,5 cm	25 cm
1,9 m	56 cm	36 cm	24,9 cm
1,8 m	55 cm	35,5 cm	24,7 cm
1,7 m	54 cm	35,3 cm	24,5 cm
1,6 m	53 cm	35 cm	24,2 cm
1,5 m	52 cm	34,5 cm	24 cm
1,4 m	51 cm	34 cm	23,7 cm
1,3 m	50 cm	33 cm	23,4 cm
1,2 m	48 cm	32,5 cm	23 cm
1,1 m	46 cm	31,5 cm	22,5 cm
1 m	44,5 cm	31 cm	22 cm

Gebrauchsanleitung für Focarlinse:

- Zur Aufnahme mit einer Focarlinse schrauben Sie die Kamera am besten auf ein Stativ und gehen dann mit der Kamera so nahe an das Motiv heran, bis es im Sucherfeld die gewünschte Größe hat. Je nach dem Aufnahme-Abstand schrauben Sie nun entweder Focar 1, Focar 2 oder F 2 mit 1 kombiniert in die Objektivfassung.
- Jetzt messen Sie die Strecke „Vorderscheitel Focarlinse bis Mitte Motiv“ genau und stellen die Entfernungsskala der Kamera nach linksstehender Tabelle ein.
- Bei der Aufnahme mindestens auf 1 : 8 abblenden, damit der Tiefenschärfe-Bereich ausreichend ist.
- Die Belichtungszeit wird durch Verwendung einer Focarlinse nicht beeinflusst; es muß natürlich bei zusätzlichem Gebrauch eines Farbfilters (Filter auf Focarlinse stecken) der Filterfaktor berücksichtigt werden.
- Der Bildausschnitt stimmt bei diesen Aufnahmen nicht mehr genau mit dem Sucherbild überein (Parallaxe), sondern verschiebt sich schrägseitlich in Richtung auf das Objektiv, also zur Mittelachse der Kamera hin. Bei Focar 1 beträgt diese Verschiebung — bezogen auf das Sucherfeld — in der Höhe und in der Seite bis zu $\frac{1}{10}$; bei Focar 2 in der Höhe und in der Seite bis zu $\frac{1}{8}$; bei Focar 2 mit 1 kombiniert in der Höhe bis zu $\frac{1}{5}$ und in der Seite bis zu $\frac{1}{4}$.

Lichtfilter

Eine Bildschärfe, die keinen Wunsch mehr offen läßt, garantiert Ihnen Ihr Voigtländer-Objektiv; den Stimmungsgehalt der Bilder und besondere Bildeffekte können Sie aber durch Voigtländer-Filter noch wesentlich steigern. Bei Schwarzweiß-Freilichtaufnahmen sollten Sie — von wenigen Ausnahmen abgesehen — deshalb möglichst mit Filter fotografieren. Besonders die Wiedergabe des Himmels, mit und ohne Wolken, ist bei Filter-Verwendung sehr viel natürlicher und schöner.

Farbaufnahmen werden nahezu ausschließlich ohne Filter gemacht. Eine Ausnahme bildet das UV-Filter für Aufnahmen im Hochgebirge und an der See (s. nebenstehende Filterübersicht).

Voigtländer-Filter sind aus spektroskopisch geprüften Massivgläsern hergestellt, tadellos plangeschliffen und mit AR-Belag versehen. Dadurch bleibt die außerordentliche Zeichnungsschärfe der Voigtländer-Anastigmaten voll erhalten. Das Filter wird in die Objektivfassung mit kurzer Rechtsdrehung eingeschraubt (Bajonett-Verriegelung).

Gelbfilter G 1,5

Zarte Filterwirkung, für Freilichtaufnahmen mit kurzer Belichtung: Schnappschuß, Sport, tiefer Sonnenstand.

Filterfaktor: 1,5 x Lichtwert (LW) minus $\frac{1}{2}$ Stufe.

Gelbfilter G 3

Universalfilter für Landschafts- und andere Freilichtaufnahmen; bei Schneemotiven unentbehrlich.

Filterfaktor: 3 x Lichtwert (LW) minus $1\frac{1}{2}$ Stufen.

Grünfilter Gr 4

Zur Aufhellung von „Grün“ in der Landschaft. Empfehlenswert bei Kunstlichtporträts und farbigen Reproduktionen.

Filterfaktor: 4 x Lichtwert (LW) minus 2 Stufen.

Orangefilter Or 5

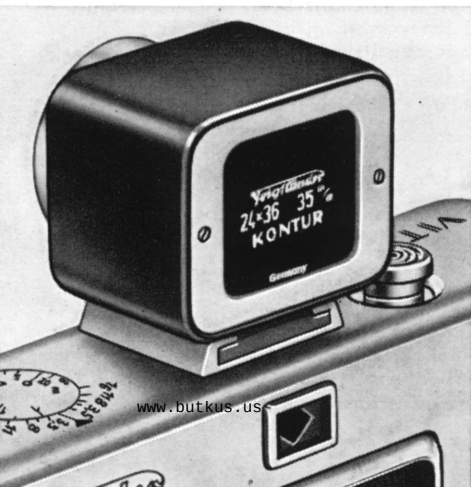
Durch starke Blaudämpfung betonte Filterwirkung. Unterdrückt atmosphärischen Dunst bei Fernsichten. Aufhellung von gelb, rot und grün.

Filterfaktor: 5 x Lichtwert (LW) minus $2\frac{1}{2}$ Stufen.

Ultraviolettfilter Uv

Absorbiert die ultraviolette Strahlung im Hochgebirge und an der See. Bei Farbaufnahmen wird der gefürchtete „Blaustich“ unterbunden. Eine Verlängerung der Belichtungszeit ist nicht erforderlich.

Kontur-Sucher



www.butkus.us

Der Voigtländer Kontur-Sucher ist hervorragend geeignet zum Erfassen schnellbewegter Objekte (Sport) und ideal für Brillenträger.

Beim Anvisieren des Motivs halten Sie beide Augen offen. Das am Sucher vorbeiblickende Auge sieht dann das Motiv mit seiner Umgebung in natürlicher Größe und Helligkeit, das einblickende die leuchtende Bildfeldbegrenzung. Der Punkt im Sucherfeld gibt die Bildmitte an — eine gestrichelte Linie kennzeichnet die Sucherparallaxe bei Aufnahmen von 1 bis 2 m.

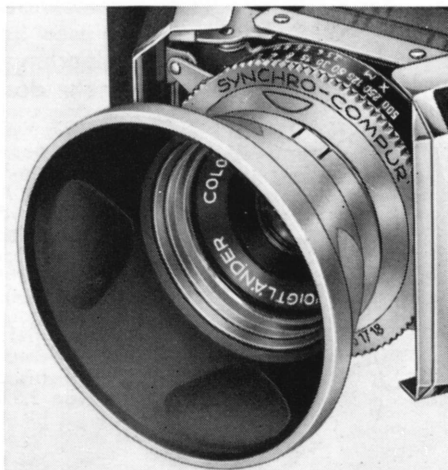
Zum Gebrauch wird der Kontur-Sucher in den Steckschuh eingesetzt und bis zum Anschlag nach vorn geschoben. Kein direktes Sonnenlicht von rückwärts in das Okular des Kontur-Suchers einfallen lassen!

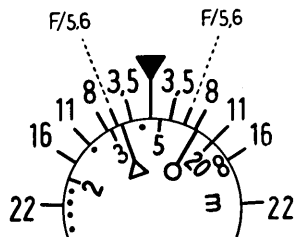
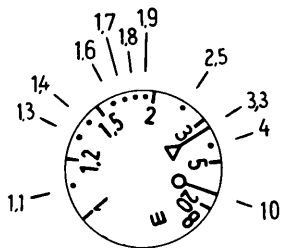
Gegenlichtaufnahmen — mit ihren schimmernden Lichtkanten und interessanten Schatten — gehören mit zu den schönsten Aufnahmemöglichkeiten. Dabei bietet die „Gegenlichtblende“ eine sehr wertvolle Hilfe, denn sie schirmt das störende Gegen- und Seitenlicht ab.

Sehr nützlich ist die Gegenlichtblende auch bei schlechtem Wetter. Hier schützt sie das Objektiv vor Wassertropfen.

Die Gegenlichtblende zur VITESSA paßt ebenso auf das Objektiv selbst wie auf ein Voigtländer-Filter oder eine Voigtländer-Focarlinse.

Gegenlichtblende





Blende und Tiefenschärfe

Die „Tiefenschärfe“ umfaßt den Teil vom Bildraum, der (von vorn nach hinten) bei der Aufnahme mit ausreichender Abbildungsschärfe wiedergegeben wird. Dieser Schärfebereich wächst mit zunehmender Abblendung; er wird geringer in seiner Ausdehnung, je mehr das Objektiv aufgeblendet wird.

- Wie weit die „Tiefenschärfe“ bei der Aufnahme reicht, lesen Sie aus der Kombination der Entfernungs-Skala und Tiefenschärfe-Uhr ab. Die nicht bezifferten Punkte werden durch die obere Abbildung erklärt. Nach dem Einstellen zeigt die Marke ▼ auf die eingestellte Entfernung. Rechts und links der Marke liegen auf beiden Seiten die Blendenziffern in gleicher Anordnung. Die Tiefenschärfe erstreckt sich nun jeweils von der Meterzahl unter einer linksstehenden Blendenziffer bis zur Meterzahl unter der gleichen Blendenziffer rechts.
- **Beispiel:** Wenn Sie auf 4,5 m eingestellt haben, so zeigt die Entfernungs-Skala, daß bei Blende 3,5 die Tiefenschärfe von 3,7 bis 5,7 m, bei Blende 5,6 von 3,1 bis 8 m, bei Blende 11 von 2,5 bis 20 und bei Blende 16 von 2,2 bis ∞ reicht.

Tips für die Praxis

- Wenn der Filmanfang nicht sachgemäß in der Aufwickelrolle befestigt wurde, kann es passieren, daß er bei Niederdrücken der Combitaste (s. Bildzählwerk auf „0“ einstellen, S. 11) nicht mitgenommen wird, sondern herausrutscht.

Sichere Kontrollmöglichkeit: Die Achse der Rückspulkurbel besitzt eine rote Strichmarke. Diese dient zur Kontrolle des Filmlaufs und muß sich bei jeder Filmschaltung mitdrehen (man kontrolliert zweckmäßigerweise nicht nur ganz am Anfang, sondern hauptsächlich nach etwa 5 bis 10 Aufnahmen). Bewegt sich die rote Strichmarke nicht, ist der Filmanfang herausgerutscht und man spult zurück. Nach Abziehen der Rückwand wird der Filmanfang wieder neu in der Aufwickelrolle befestigt (s. S. 8).

- Doppelbelichtungen auf den gleichen Bildabschnitt (z. B. bei Trickaufnahmen) lassen sich trotz automatischer Mehrfachsperre leicht durchführen. Nach der ersten Belichtung drücken Sie den Rückspulknopf einmal **k u r z** ein und versenken anschließend die Combitaste einmal bis zum Anschlag. Jetzt ist der Verschuß wieder gespannt — der Film aber nicht transportiert und die zweite Belichtung kann erfolgen. Anschließend wird die Combitaste so betätigt, wie das bereits beschrieben ist.

Pflege von Kamera und Objektiv

Gute Bildleistungen und lange Lebensdauer Ihrer Kamera hängen im wesentlichen von einer sorgfältigen Pflege und sachgemäßen Bedienung ab. Arbeiten Sie daher grundsätzlich mit „Fingerspitzengefühl“ und wenden Sie bitte keine Gewalt an. Bei auftretenden Unklarheiten lieber noch einmal die entsprechenden Abschnitte dieser Anleitung durchlesen. Scheint eine Funktionsstörung vorzuliegen, so zeigen Sie die Kamera am besten Ihrem Fotohändler oder schicken sie an die Voigtländer AG., Braunschweig — Abteilung Kundendienst — ein.

Zum Säubern des Objektivs empfehlen wir das sorgfältig erprobte Voigtländer-Spezialpapier für Linsenreinigung, von dem zwei Probelblättchen dieser Anleitung beigelegt sind. Grober Staub oder angeflogener Seesand müssen vorher vorsichtig mit einem weichen Haarpinsel entfernt werden; Fingerabdrücke oder andere Fettspuren sind mit einem in reinem Spiritus oder Äther angefeuchteten Wattebausch zu beseitigen.

Voigtländer-Spezialpapier für Linsenreinigung (techn. chlor- und säurefrei, nicht fusselnd), das auch zum Putzen von Filtern, Brillengläsern, Diapositiven usw. vorzüglich geeignet ist, bekommen Sie bei Ihrem Fotohändler.

Lieber Voigtländer-Freund!

Ungezählte Stunden der Freude wünschen wir Ihnen mit Ihrer neuen VITESSA — und eine recht gute Fotoausbeute. Damit Sie gleich von Anfang an besonders lebendige und schöne Bilder bekommen, haben wir einen bekannten Foto-schriftsteller, Herrn Ing. H. G. Oberparleiter, Wien, aus seiner reichen Erfahrung plaudern lassen. In dem 48seitigen Büchlein

„Fototips im Plauderton“

gibt er, unterstützt durch zahlreiche Bildbeispiele, viele Anregungen für bessere Bilder. Gegen eine geringe Schutzgebühr (siehe Rückseite) senden wir Ihnen das Büchlein gern zu.

Mit freundlichen Grüßen
VOIGTLÄNDER A. G.

Schutzgebühr für „Fototips im Plauderton“

Deutschland: DM —,50 in Briefmarken

Ausland: 2 internationale Antwortscheine;
(abgestempelt);
falls Luftpost-Zusendung gewünscht,
4 internationale Antwortscheine.

Um es Ihnen ganz bequem zu machen, haben wir einen Umschlag beigelegt, in den Sie nur die mit Ihrer Anschrift versehene Anforderungskarte zuzüglich der Schutzgebühr einzustecken brauchen.

Wir gewährleisten

eine dem heutigen Stande der Technik entsprechende Fehlerfreiheit der Kamera in Material und Werkarbeit. Sollten sich derartige Fehler beim praktischen Gebrauch der Kamera zeigen, so werden sie bei Meldung innerhalb einer angemessenen Frist kostenlos behoben. Weitergehende Ansprüche auf kostenlose Behebung von Fehlern, die durch unsachgemäße Behandlung oder Aufbewahrung entstanden sind, Ersatzansprüche auf mittelbare Schäden usw. können nicht anerkannt werden.

VOIGTLÄNDER A.G. BRAUNSCHWEIG

Ihr Fotoberater:

PHORA

PHOTOGRAPHEN-RADIO

MANNHEIM 0 7,5 a. d. Planken Ruf 5 24 46 / 47

13409-12 C/556

Änderungen vorbehalten
Gedruckt in Deutschland